

**WDR 3**  
DAS KULTURRADIO

WDR 3  
**JAZZ  
FEST**

IM THEATER GÜTERSLOH,  
BUNKER ULMENWALL BIELEFELD  
UND IM RADIO

**DO 31. JANUAR –  
SA 2. FEBRUAR 2019**

# DAS WDR 3 JAZZFEST IN GÜTERSLOH

Gütersloh und das WDR 3 Jazzfest: das funktioniert. Zum vierten Mal macht das WDR 3 Jazzfest dort Station. Mit dieser Ausgabe greifen wir aber wieder über Gütersloh hinaus. Eine Konzertschiene mit spannenden NRW-Acts im Bunker Ulmenwall in Bielefeld führt an diesem Festivalwochenende erneut die beiden Nachbarstädte zusammen. Jazz und improvisierte Musik überbrücken Grenzen: mit den Spielorten Theater Gütersloh hüben und Bunker Ulmenwall drüben.

Nachhaltigkeit ist wieder das Leitmotiv des WDR 3 Jazzfestes. Besonders gilt das für die Jazzszene in Nordrhein-Westfalen, die der WDR Jazzpreis fördert. Denn die Preisträger/innen vergangener Jahre verkörpern auch diesmal den fruchtbaren Boden, auf dem das Programm des WDR 3 Jazzfestes gewachsen ist. Das gilt insbesondere für eine Gewinnerin des vergangenen Jahres: die Kölner Bassistin und Komponistin Hendrika Entzian, die mit ihrer eigenen Bigband nach Gütersloh zurückkehren wird.

Ein Blick in das Programm für 2019 zeigt, dass Entzian nicht die einzige Musikerin beim WDR 3 Jazzfest ist. Da ist zum Beispiel die Saxofonistin Anna-Lena Schnabel als Gastsolistin im Trio des Pianisten Florian Weber (WDR-Jazzpreisgewinner 2014). Oder ihre Instrumentalkollegin Theresia Philipp im gleichberechtigt agierenden Kölner Pollon Trio. Beim WDR 3 Jazzfest ist es nicht zu überhören: Jazz ist auch weiblich – in NRW, in Deutschland, in Europa.

Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Kulturradio Ö1 und der 71. Jazznacht vom 2. auf den 3. Februar ab 20.05 Uhr ebenso wie die mit dem WDR Fernsehen, das im März auf unser Festival zurückblicken wird. Der Kulturkanal ARTE streamt zudem die Konzerte live auf seiner Facebook-Seite ebenso wie auf der von WDR 3.

Ich freue mich sehr, für Sie wieder drei spannende WDR 3 Jazzfestabende kuratiert zu haben. Wir sehen uns in Gütersloh und Bielefeld.

Ihr

**DR. BERND HOFFMANN**

Leiter der Jazzredaktion WDR 3

# PROGRAMM

## DONNERSTAG 31. JANUAR 2019

**18.30 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
HENDRIKA ENTZIAN<sup>+</sup>**

**20.00 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
FLORIAN WEBER TRIO & ANNA-LENA SCHNABEL**

**21.00 UHR, BIELEFELD, BUNKER ULMENWALL  
JULIAN & ROMAN WASSERFUHR  
FEAT. JÖRG BRINKMANN**

**22.00 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
CAECILIE NORBY »SISTERS IN JAZZ«**

**23.30 UHR, STUDIOBÜHNE  
MARIKE VAN DIJK QUINTET**

## FREITAG 1. FEBRUAR 2019

**20.00 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
WDR JAZZPREIS 2019**

Moderation: Götz Alsmann

Komposition: Heiner Schmitz

Improvisation: Jens Düppe

Nachwuchs: Mary's Big Bands

Ehrenpreis: Brückenklang

Musikkulturen: Kavpersaz

**21.00 UHR, BIELEFELD, BUNKER ULMENWALL  
POLLON TRIO**

**22.30 UHR, GÜTERSLOH, STUDIOBÜHNE  
KAVPERSAZ  
PREISTRÄGERKONZERT MUSIKKULTUREN**

## SAMSTAG 2. FEBRUAR 2019

**18.30 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
CHANDA RULE QUINTET**

**20.00 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
VINCENT PEIRANI LIVING BEING**

**21.00 UHR, BIELEFELD, BUNKER ULMENWALL  
HANNO BUSCH TRIO**

**22.00 UHR, GÜTERSLOH, THEATERSAAL  
PHRONESIS & HR-BIGBAND**

**23.30 UHR, GÜTERSLOH, STUDIOBÜHNE  
RANDY BRECKER & THE COLOGNE FUNKATEERS**

DO 31. JANUAR / 18.30 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

## HENDRIKA ENTZIAN<sup>+</sup>

2018 wurde die Kölner Kontrabassistin und Komponistin Hendrika Entzian mit dem WDR Jazzpreis in der Sparte »Komposition« ausgezeichnet. Gab sie damals mit der WDR Big Band beim Preisträgerkonzert einen Blick frei in ihre Schreibstube, so hat sie nun ein eigenes Orchester mit Kölner Musikern zusammengestellt, mit dem sie den dynamisch ausdifferenzierten Modern Jazz ihres Quartetts auf eine große Besetzung überträgt: als lineares Geflecht der Stimmen, die sich wie zufällig zu Klangballungen verdichten.

**Hendrika Entzian** Leitung, Komposition / **Andreas Haderer, Felix Meyer, Bastian Stein, Heidi Beyer** Trompeten / **Klaus Heidenreich, Shannon Barnett, Janning Trumann, Jan Schreiner** Posaunen / **Matthew Halpin, Sebastian Gille, Julian Bossert, Theresia Philipp, Heiko Bidmon** Saxofone / **Simon Seidl** Piano / **Sandra Hempel** Gitarre / **Matthias Nowak** Bass / **Fabian Arends** Drums



HENDRIKA ENTZIAN

DO 31. JANUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

## FLORIAN WEBER TRIO & ANNA-LENA SCHNABEL

Pianist Florian Weber, 1977 in Detmold geboren und WDR-Jazzpreisgewinner »Improvisation« 2014, folgt mit seinem Modern Jazz einem eigenwilligen Konzept. Ihm geht es im Zusammenspiel mit seinen Musikern darum, dass rasch die Intuition die Kontrolle übernimmt, um den Gang seiner Musik zu bestimmen. Im gemeinsam

auf der Bühne erfahrenen Flow improvisieren die vier Musiker tatsächlich ad hoc aus dem Stegreif und kommunizieren gleichsam unterbewusst auf einer tieferen Ebene als gemeinhin üblich miteinander.

**Florian Weber** Piano / **Michel Benita** Bass / **Nasheet Waits** Drums / **Anna-Lena Schnabel** Saxofon, Flöte



FLORIAN WEBER

**DO 31. JANUAR / 21.00 UHR**  
**BIELEFELD / BUNKER ULMENWALL**

## **JULIAN & ROMAN WASSERFUHR FEAT. JÖRG BRINKMANN**

Nachdem man sich im schwedischen Göteborg jazzmusikalisch »upgraded« hatte und einige Zeit später im New Yorker Stadtteil Brooklyn gelandet war, ist das Brüderpaar Julian (Flügelhorn, Trompete) und Roman Wasserfuhr (Piano) mit dem Cellisten Jörg Brinkmann in Irland angekommen, um in der Abgeschiedenheit West Corks zu relaxen. Entstanden ist ein Modern Jazz, der den melodischen Duktus der Wasserfuhr-Brüder mit der Fröhlichkeit irischer

Folklore verbindet und durch das Cello einen eigentümlich eingefärbten Sound erhält.

**Julian Wasserfuhr** Trompete, Flügelhorn / **Roman Wasserfuhr** Piano / **Jörg Brinkmann** Cello



JULIAN & ROMAN WASSERFUHR  
FEAT. JÖRG BRINKMANN

**DO 31. JANUAR / 22.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL**

## **CAECILIE NORBY »SISTERS IN JAZZ«**

Der melodische Impuls steht im Fokus des Vocal-Jazz von Cæcilie Norby, 1964 in Dänemark geboren. Dieser Impuls lässt sie stets zum Kern des jeweiligen Songs vordringen. Ihrem Konzept folgt Norby auch mit einem auf ihre Initiative gegründeten Sextett, das ausschließlich mit Musikerinnen unterschiedlichen Alters aus ganz Europa besetzt ist. Ihre »Sisters in Jazz« liefern auch ein Statement: dass Frauen sehr wohl einem eigenen Zugang in den Jazz und die improvisierte Musik folgen.

**Cæcilie Norby** Gesang / **Rita Marcotulli** Piano / **Hildegunn Øiseth** Trompete / **Nicole Johännngen** Saxofon / **Lisa Wulf** Bass / **Dorota Piotrowska** Drums



CAECILIE NORBY

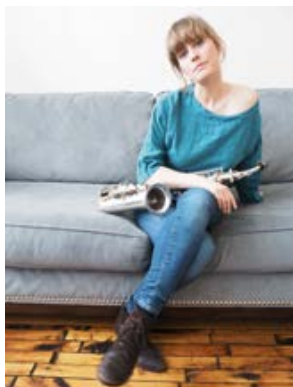
DO 31. JANUAR / 23.30 UHR / GÜTERSLOH / STUDIOBÜHNE

## MARIKE VAN DIJK QUINTET

Zumeist ist für die Saxophonistin Marike van Dijk, 1982 in Friesland im Norden der Niederlande geboren, New York ihr Arbeits- und Lebensmittelpunkt. Schon für ihr aktuelles Album, »Stereography«, ließ sie sich von der kreativen, trubelig-turbulenten Atmosphäre dieser Metropole an der amerikanischen Ostküste inspirieren. Nach Gütersloh zum WDR 3 Jazzfest reist sie aber mit ihrem neuen Quintett. Natürlich ist auch für diese Band New York die kreative Quelle für einen Modern Jazz, dessen amerikanische Roots van Dijk aber mit einer feinsinnigen Harmonik und austarierten Melodik europäischer Prägung erweitert.

**Marike van Dijk** Saxofon / **Joris Roelofs** Bassklarinette / **Franz von Chossy** Piano / **Mark Schilders** Bass / **Ruben Samama** Drums

MARIKE VAN DIJK



FR 1. FEBRUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

## WDR JAZZPREIS 2019

MODERATION: GÖTZ ALSMANN



WDR JAZZPREIS 2019  
KOMPOSITION  
HEINER SCHMITZ

Seine jazzorchestralen Programme denkt Heiner Schmitz, 1979 in Leipzig geboren, seit 1991 in der Nähe von Köln lebend, zumeist in großen Zusammenhängen. Mit »Odyssee« nimmt

er zum Beispiel Bezug auf Homers weltberühmtes Epos, in seinem aktuellen Programm »Sins & Blessings« setzt er sich wiederum mit den sieben Todsünden auseinander. Diese außermusikalischen Impulse sind ihm stets Inspiration für eine zeitgemäße Orchester-Jazzmusik, deren lineare Durchführung oft zu überraschenden Klangergebnissen führt. Gerne und oft realisiert Schmitz seine Werke mit dem Cologne Contemporary Jazz Orchestra, er leitet aber auch das 13-köpfige Symprophonicum mit Jazzmusikern, einer Sängerin und einem Streichquartett.

**WDR JAZZPREIS 2019  
IMPROVISATION  
JENS DÜPPE**

Jens Düppe ist ein »kompletter« Schlagzeuger. Der 1974 in Schwäbisch Gmünd geborene, seit langem in Köln lebende Musiker versteht es wie kein anderer, die Time regelrecht an die akustische Wand zu nageln. Zugleich setzt er aber auch das rhythmische Fundament jeder Band per se unter Spannung, wenn er ein Vexierspiel aus konkretem Beat und freiem Pulsieren anstößt. Zudem ist Düppe ein »melodischer« Drummer: nicht nur, wenn er entsprechende

Impulse der Solisten aufgreift und auf die Trommeln und Becken seines Schlagzeugs überträgt, sondern auch, wenn er selbst seinem eigenen »Melos« folgt – gleichgültig, ob als Sideman in Ensembles anderer Musiker oder als Leader zum Beispiel seines Quartetts.



**WDR JAZZPREIS 2019  
NACHWUCHS  
MARY'S BIG BANDS**

Am Ganztagsgymnasium Marienschule in Euskirchen geht man einen eigenen Weg in der Jazznachwuchsarbeit. Vier Bigbands gibt es an der Schule, die alle Altersgruppen vom Quartaner bis zum Abiturienten umfassen und jedwedes spieltechnische Niveau berücksichtigen. Keimzelle ist die 1998 vom Musiklehrer Michael Luke ins Leben gerufene Blue Mary's Big Band, der in den Jahren darauf die MaryPhonix, MarysTones und PriMary Big Band folgten. Geprobt und aufgeführt wird alles, was die Jazzorchesterliteratur hergibt: von Werken der Altvorderen des Jazz wie etwa Duke Ellington oder Count Basie über Arrangements von Stücken der klassischen Jazzmoderne bis hin zu Bearbeitungen von aktueller Pop- und Rockmusik.



## WDR JAZZPREIS 2019 EHRENPREIS BRÜCKENKLANG

Der »Ehrenpreis« des WDR Jazzpreises geht 2019 an »ein herausragendes Programmprojekt eines Jazzclubs, einer Spielstätte oder Initiative in NRW«. »Brückenklang« sucht nach Verbindungen zwischen der traditionellen Musik der Chöre und Musikvereine in Nordrhein-Westfalen und den Kulturen der vielen Einwanderer im Land. Seit Herbst 2015 fördert der Landesmusikrat NRW Projekte, die diesen musikalischen Brückenbau initiieren. Zudem organisieren Landesmusikrat und Landesmusikakademie NRW Begegnungsveranstaltungen, Workshops und Fortbildungen, die das Verständnis und das Wissen beider Seiten umeinander vertiefen. Die zwei wichtigsten Baustoffe für diesen Brückenbau sind Improvisation und Arrangement – beide im Jazz wohlbekannt.





FR 1. FEBRUAR / 22.30 UHR / GÜTERSLOH / STUDIOBÜHNE

## KAVPERSAZ



WDR JAZZPREIS 2019  
PREISTRÄGERKONZERT  
MUSIKKULTUREN

Das Quartett Kavpersaz (zusammengesetzt aus den ersten drei Buchstaben der türkischen Hirtenflöte Kaval, Percussions und der Langhalslaute Saz) nutzt das traditionelle Instrumentarium Anatoliens, um die rhythmische und melodische Vielfalt der Folklore türkischer, kurdischer und armenischer

Herkunft aufzuspüren und eine Brücke zur (Improvisations-)Musik europäischer Provenienz zu schlagen. Die vier türkischen Musiker, die alle in Nordrhein-Westfalen zu Hause sind, schöpfen aus dem Potenzial des musikkulturellen Terroirs ihres Herkunftslandes und setzen es daraufhin in neue Zusammenhänge. Erst im Kontrastieren der Musik des Orients und Okzidents erstrahlen die Gemeinsamkeiten beider Welten.

**Yasin Bovraz** Kaval, Erbane, Rahmentrommel / **Umut Yilmaz** Baglama, Saz /  
**Fetih Ak** Percussion, Darbuka / **Baris Boyraz** Gitarre, Davul

**FR 1. FEBRUAR / 21.00 UHR**  
**BIELEFELD / BUNKER ULMENWALL**

## **POLLON TRIO**

Die drei Musiker vom Pollon Trio sind Paradebeispiele für das, was die umtriebige Kölner Jazzszene momentan auszeichnet und international bekannt gemacht hat. Alle drei sind profunde auf ihren Instrumenten ausgebildet worden, stellen aber ihr instrumentales Können stets in den Dienst einer zeitgenössischen Improvisationsmusik. Mit dieser ignorieren sie jedwede Genrengrenzen, man ist in seiner Haltung frei gegenüber dem musikalischen Material. Ziel von Theresia Philipp (Saxofon), David Helm (Bass) und

Thomas Sauerborn (Drums) ist es, den Fluss der improvisatorischen Ideen ungehindert strömen zu lassen: emotional, mitreißend und expressiv.

**Theresia Philipp** Saxofon, Klarinette /  
**David Helm** Bass /  
**Thomas Sauerborn** Drums



POLLON TRIO

**SA 2. FEBRUAR / 18.30 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL**

## **CHANDA RULE QUINTET**

Die Basis von Chanda Rules ist der zeitgenössische Gospel. Der hochemotionale Gesang dieser urafroamerikanischen Kirchenmusik setzt ihren Vocal-Jazz melodisch unter Feuer, mit ihrer rauhen, modulationsstarken Altstimme meistert die Sängerin jede ihr gestellte Aufgabe mit Bravour. An ihrer Seite ist Kirk Lightsey, der mit seiner raffiniert gesetzten Harmonik Jazzsängerinnen den Raum gibt, in dem ihre Vokalkunst erst so richtig erstrahlen kann.

**Chanda Rule** Gesang / **Kirk Lightsey**  
Piano / **Thomas Kugi** Saxofon /  
**Wolfram Derschmidt** Bass /  
**Dusan Novakov** Drums



CHANDA RULE

SA 2. FEBRUAR / 20.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

## VINCENT PEIRANI LIVING BEING

Als vor einigen Jahren das Debüt »Living Being« des gleichnamigen Quintetts um den Akkordeonisten Vincent Peirani erschienen ist, war man überrascht, wie stilistisch vielseitig das Tasteninstrument des Franzosen einsetzbar ist. Mittlerweile ist er noch einen Schritt weitergegangen und setzt nun ganz auf ein gleichberechtigtes und gleichzeitiges Agieren der Musiker. Das findet seine Entsprechung im musikalischen Ergebnis, das sich multistilistisch gibt und selbst vor Musette und Chanson nicht Halt macht.

**Vincent Peirani** Akkordeon, Gesang /  
**Émile Parisien** Sopransaxofon / **Tony Paelemann** Keyboards / **Julien Herné** E-Gitarre, E-Bass / **Yoann Serra** Drums / **Valentin Liechti** Elektronik

VINCENT PEIRANI



SA 2. FEBRUAR / 21.00 UHR  
BIELEFELD / BUNKER ULMENWALL

## HANNO BUSCH TRIO

Mit der Besetzung Gitarre, Bass, Schlagzeug verbindet man im Jazz gemeinhin eher ein druck- und kraftvoll auftrumpfendes Power-Trio. Hanno Busch sucht seinen Weg aber woanders. Mit dem Kölner E-Bassisten Claus Fischer verbindet den Wuppertaler Gitarristen seit 2004 eine enge Freundschaft. Sie bilden das stabile wie flexible Fundament des Trios. Der Kölner Schlagzeuger Jonas Burgwinkel setzt wiederum alles daran, rhythmisch variantenreich an dieser

Basis zu rütteln: ein Vexierspiel aus sicherem Rückhalt und wagemutigen Aufbruch.

**Hanno Busch** Gitarre / **Claus Fischer** E-Bass / **Jonas Burgwinkel** Drums



HANNO BUSCH TRIO

SA 2. FEBRUAR / 22.00 UHR / GÜTERSLOH / THEATERSAAL

## PHRONESIS & HR-BIGBAND

Das britisch-skandinavische Trio Phronesis ist ein Paradebeispiel für den stilistischen Variationsreichtum der jüngeren Jazzszene Europas. Die drei Musiker kennen keine Grenzen zwischen den Gattungen und Genres, auch haben sie keine Scheu, den harmonischen, melodischen und rhythmischen Raum bis an seine Grenzen auszuweiten. »The Behemoth«, benannt nach dem biblischen Fabelwesen, heißt das Programm, das Phronesis in Gütersloh mit der hr-Bigband aufführen wird. Das ursprünglich Filigrane wie Druckvolle der Improvisationsmusik dieses Trios erhält durch das Radio-Jazzorchester eine raumgreifende Klangfülle.



PHRONESIS **Ivo Neam** Piano / **Jasper Hoiby** Bass / **Anton Eger** Drums, Percussion / HR-BIGBAND **Frank Wellert, Thomas Vogel, Martin Auer, Axel Schlosser** Trompeten / **Günter Bollmann, Felix Fromm, Christian Jaksjø, Manfred Honetschläger** Posaunen / **Heinz-Dieter Sauerborn, Oliver Leicht, Tony Lakatos, Steffen Weber, Rainer Heute** Saxofone / **Martin Scales** Gitarre

PHRONESIS

SA 2. FEBRUAR / 23.30 UHR / GÜTERSLOH / STUDIOBÜHNE

## RANDY BRECKER & THE COLOGNE FUNKATEERS

Randy Brecker ist ein Tausendsassa. So war der 1945 in Philadelphia geborene Trompeter beispielsweise Gründungsmitglied der rockenden Bigband Blood, Sweat & Tears, sein gleichermaßen druckvolles wie flexibles Spiel trug maßgeblich zum Erfolg von Larry Coryells Band The Eleventh House bei. Zusammen mit seinem Saxofon spielenden Bruder Michael preschte er als Brecker Brothers trittsicher über den schmalen Grat zwischen Jazz, Rock, Funk und Soul; nicht von ungefähr hieß eines der Hitalben »Heavy Metal Be-Bop«. Zusammen mit der rheinischen Allstar-Band The Cologne Funkateers wird Brecker in Gütersloh einmal mehr zeigen, dass Jazz auch heute noch ein ungeheures – und weitgehend ungenutztes – Potenzial zur Tanzmusik hat. Mit dabei: Breckers Ehefrau Ada Rovatti am Tenorsaxofon.

**Randy Brecker** Trompete / **Ada Rovatti** Tenorsaxofon / **Jesse Milliner** Keyboards / **Bruno Müller** Gitarre / **Stefan Rademacher** E-Bass / **Hendrik Smock** Drums



RANDY BRECKER

## VERANSTALTUNGORT

### Anschrift

Theater Gütersloh  
Barkeystraße 15, 33330 Gütersloh  
theater-gt.de

Bunker Ulmenwall  
Kreuzstraße 0, 33602 Bielefeld  
bunker-ulmenwall.org

## TICKETHINWEISE

### Ticketinfos

Gütersloh: Der Abo-Verkauf findet nur im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH statt:  
tickets@guetersloh-marketing.de  
05241 2113636

Festival-Kombi-Tickets gibt es ab dem 12. November, Einzelkarten für alle Konzerte ab dem 22. November an allen VVK-Stellen und eventim  
Infos auch unter jazz-gt.de

Bielefeld: Tickets für die WDR 3-Jazzfest-Konzerte im Bunker Ulmenwall gibt es auf bunker-ulmenwall.org

## SENDEHINWEIS

**Erleben Sie das WDR 3 Jazzfest an drei Tagen live auf ARTE Concert und als Stream auf den Facebook-Sites von Arte und WDR 3. Im Anschluss auch im Replay: concert.arte.tv**

**Das WDR 3 Jazzfest im WDR Fernsehen: am 14. und 21. März**

**Die 71. WDR 3/Ö1 Jazznacht überträgt am 2. Februar von 20.04 bis 6.00 Uhr alle Konzerte des WDR 3 Jazzfestes live und in Mitschnitten**

ZUM NACHHÖREN IM  
WDR 3 KONZERTPLAYER



In Zusammenarbeit mit



## IMPRESSUM

### Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Marketing

### Redaktion

Dr. Bernd Hoffmann

### Bildnachweis

Titelfoto © Volker Zimmermann  
Hendrika Entzian © Lutz Voigtländer  
Florian Weber © Jürgen Bindrium  
Julian & Roman Wasserfuhr,  
Jörg Brinkmann © Nikolas Müller  
Cæcilie Norby © Isak Hoffmeyer  
Marike van Dijk © Lily Chen  
Heiner Schmitz © Frank Wiesen  
Jens Düppe © Ingrid Hertfelder  
Blue Mary's Big Band © Denis Rolf  
Brückenklang © Jan Krauthäuser  
Kavpersaz © Azad Baker  
Pollon Trio © Tino Kokolies  
Chanda Rule © Pia Fronia  
Vincent Peirani © Dean Bennici  
Hanno Busch Trio © Lena Semmelroggen  
Phronesis © Peter van Breukelen  
Randy Brecker © Merri Cyr

## IHR KONTAKT ZU WDR 3

Hörertelefon: 0221 56789 333

Oktober 2018

Änderungen vorbehalten

